



Das chinesische Neujahrsfest und die Christen

Taiwan - Verehrung der Vorfahren und Wert der Familie als Basis des chinesischen Neujahrsfestes

Taipei (Agenzia Fides) - China, wie andere Länder in Fernost folgen dem chinesischen Kalender und beginnen das neue Jahr mit dem 5. Februar. "Das Fest beginnt am Vorabend des Neujahrstages", so der kamillianische Missionar Pater Giuseppe Didone zu Fides, „mit einem Speiseopfer am 'Altar der Vorfahren', denn sie sollen zuerst essen.“ Dann, am Abend wenn das Speiseopfer vom Altar der Vorfahren weggeräumt ist, beginnt das Festessen der Familie. Alle Familienmitglieder kommen nach Hause, selbst die, die weit entfernt arbeiten. Nach Beginn des neuen Jahres um Mitternacht oder am frühen Morgen des Neujahrstages erhalten die Kinder von ihren Eltern rote Umschläge als Zeichen der Fülle und des Glücks. Ein großer Schriftzug mit dem Wort 'Frühling' kennzeichnet die Ankunft einer neuen Jahreszeit, die mit Neujahr beginnt.“

Der Missionar betont, dass diese Feierlichkeiten auf zwei 'Konzepten' basieren, die tief in der chinesischen Kultur verwurzelt sind. Das erste ist die Verehrung der Vorfahren mit Weihrauch. Die katholische Kirche nimmt teil an dieser Tradition mit einer Messfeier am ersten Tag des chinesischen neuen Jahres, wie auch an anderen wichtigen chinesischen Festen des Jahres.

Der zweite Aspekt ist der große Wert, den die Chinesen auf die Einheit in der Familie legen. Am Vorabend, bevor das Festessen beginnt, verehren sie ihre Götter und am Neujahrmorgen ehren sie ihre Vorfahren und tauschen dann gute Wünsche für ein glückliches neues Jahr aus.

„Auch die Christen schenken der Ankunft des chinesischen Neujahrsfestes Beachtung“ sagt Pater Didone. Doch „während die Leute allgemein viel Wert legen auf neue Kleider, neue Autos, neue Wohnungen nach dem chinesischen Verständnis, das bei der Gelegenheit das Lebensumfeld erneuert werden muss, betonen wir besonders, dass es um eine spirituelle Erneuerung, die eigentlich wichtig ist.“ [Fides 18.01.2019]